

Sitzungsvorlage DS 2010/029

Stadtwerke
Sabine Elmer
(Stand: 20.01.2010)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Werksausschuss

öffentlich am 28.01.2010

**Abwicklung des Busverkehrs in der Bachstraße während des Weihnachtsmarkts
2009**

Bekanntgabe:

Sachverhalt:

1. Anfrage Gemeinderatsfragestunde am 30.11.2009

Frau Stadträtin Weiler-Kiderlen hat festgestellt, dass wenn die Busse während des Weihnachtsmarkts durch die Bachstraße fahren, es auf der Straße wegen den Zelten sehr eng und damit gefährlich ist. Sie hat nachgefragt, ob der Bus an den vier Adventssamstagen nicht draußen bleiben könnte und warum der Weihnachtsstand von Reischmann so weit draußen ist?

2. Aufstellung der Zelte in der Bachstraße

Bei der Aufstellung der Zelte für den Reischmann Weihnachtsmarkt in der Bachstraße sind die Vorgaben der Feuerwehr zu beachten, die eine entsprechende Anleiterfläche benötigt, um auch die Dachgeschosswohnungen in der Bachstraße zu erreichen. Um dies zu gewährleisten mussten die Zelte so aufgestellt werden, dass zwischen dem Bachlauf und den Zelten ein Durchfahrtsweg für die Feuerwehr vorhanden war. Dies hatte zur Konsequenz, dass im unteren Teil der Bachstraße kein Begegnungsverkehr mehr möglich war.

3. Stellungnahme der RAB

Die Aufstellung der Zelte in der Bachstraße wurde mit der RAB abgestimmt. Vertreter der RAB waren bei der Abnahme des Weihnachtsmarkts anwesend. Aus Sicht der Busfahrer verlief die Befahrung der Bachstraße während des Weihnachtsmarkts 2009 im Großen und Ganzen störungsfrei. Behinderungen gab es nach Angaben der RAB vor allem durch andienende Fahrzeuge, die in den Ausweichplätzen zwischen den Laternen standen ohne die Verbotsschilder zu beachten. Ein weiteres Problem aus Sicht der Busfahrer bestand darin, dass vom Marienplatz kommende Busse die Fahrgasse in der Bachstraße nicht einsehen konnten und es dadurch teilweise zum Begegnungsverkehr kam wobei die Busse rangieren mussten.

4. Herausnahme des Busverkehrs aus der Bachstraße an den Adventssamstagen

Eine Herausnahme des Busverkehrs aus der Bachstraße hätte zur Konsequenz, dass die wichtigen Haltestellen Marienplatz und Heilig-Geist-Spital nicht mehr von den Stadtbussen bedient werden. Für die Fahrgäste ergeben sich weitere Fußwege zu den Haltestellen Busbahnhof oder Gartenstraße. Gerade für ältere Mitbürger oder Einkaufskunden mit schweren Taschen sind die Fußwege, vor allem auch aus der Oberstadt, zu den „Ausweichhaltestellen“ beschwerlich. Die Attraktivität des Stadtbusverkehrs verschlechtert sich und gesicherte Aufstellflächen sind nicht vorhanden. Es wird hierzu auf die bereits umfangreichen Diskussionen in den Gremien und bei der Bürgerbeteiligung verwiesen.